



BTHV

JAHRESBERICHT

Dezember 2020

Bonner THV e.V.
 Christian-Miesen-Str. 1
 53129 Bonn
www.bthv.de

Bericht des 1. VorsitzendenII

Bericht Vorstand Verwaltung.....IV

Interview mit Kay Milner.....V

Bericht des Anlagenwarts.....VII

Bericht des Finanzvorstandes.....VIII

Berichte aus den Abteilungen:

TennisIX

HockeyXIII

Rugby XVIII

Ehrenamtskoordination.....XXI

GastronomieXXIII

Förderer & Unterstützer.....XXIV



In der Hoffnung Sie/Euch alle gesund wieder begrüßen zu dürfen, wünschen der Vorstand, die Geschäftsstelle und alle Beschäftigten des BTHV eine Frohe Weihnacht und ein gutes Neues Jahr!



BERICHT DES 1. VORSITZENDEN

Frank Rosbund

Strukturen im BTHV

Bis Oktober unterstützte uns **Rainer Holderer** im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Geschäftsstelle. Er beschäftigte sich überwiegend mit der Systematisierung der Ablage und der Digitalisierung des Vertragswesens. Rainer gebührt Dank für seine Tätigkeit, auf die immer wieder zurückgegriffen werden kann.

Susi Rutz übernahm im Laufe des Jahres im Rahmen eines Minijobs den Bereich Tennis in der Geschäftsstelle. Ihre sehr guten Kenntnisse über den Jugendbereich hinaus, werden die Arbeit in der Geschäftsstelle weiter professionalisieren. Die Pandemie bedingten Einschränkungen haben die Übergabe der Geschäftsführung an **Matthias Caspari** verzögert. So kam es, dass zeitweise die Geschäftsstelle parallel mit **Mathias** und **Kay** besetzt war. Auch **Kay Milner** unterstützt das Geschäftsstellenteam mit einem Minijob weiterhin. **Kirsten Machts** wird weiterhin der Geschäftsstelle mit einer vollen Stelle zur Verfügung stehen. In Zukunft wird die Geschäftsstelle ihrem Namen gerecht und Arbeiten, die ihr nicht unmittelbar zugordnet sind, werden im neuen Büro gegenüber der Geschäftsstelle erledigt. Dies können in Zukunft auch Vorstandsmitgliedern und TrainerInnen nutzen.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand tagte im abgelaufenen Jahr unregelmäßig, zeitweise wöchentlich. Regelmäßig erscheinen aber Berichte aus den Vorstandssitzungen auf der Homepage, so sie nicht in ihren Entscheidungen der Verschwiegenheit unterliegen.

Die Notwendigkeit zur sozialen Distanz zwang uns in Video- und Telefonkonferenzen. Die Umsetzung der beiden Großprojekte, Bau einer Traglufthalle und Sanierung des Kunstrasenplatzes verlangten allerdings immer wieder außerordentliche Termine, in denen wir uns nicht nur mit der baulichen Umsetzung, sondern besonders auch mit der Finanzierbarkeit beschäftigen mussten. Über den Vorstand hinaus haben sich viele mit in die Planung einbinden lassen und ihre Fachkompetenz zur Verfügung gestellt. Ihnen allen gebührt hier außerordentlicher Dank.

Besonders hervorheben möchte ich das Engagement des Stadtsportbundes, insbesondere das des Geschäftsführers **Bernd Seibert**, für die Beratung und Unterstützung in der Umsetzung der Planungen der Großprojekte. Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Sport- und Bäderamt, insbesondere mit dem Leiter, **Stefan Günther** und des für unsere Angelegenheiten zuständigen Sachbearbeiters, **Dietmar Schwolow**.

Vereinsengagement

Carsten Schmedt auf der Günne beendete sein Engagement für den Vorstand Verwaltung und übergab die Verantwortung an **Halima Lohbeck**, die zeitgleich nun auch den Bereich Events außerhalb des Vorstands betreut.

Jan Menzen übergab nach Bestätigung durch den Vorstand sein Amt als Tennisobmann an **Anna Mergens**. Anna wird im Team mit **Sarah Steuber** und **Katharina Wolf**, die zusätzlich den Bereich Öffentlichkeitsarbeit betreuen möchte, den Vorstand der Tennisabteilung besetzen.

Eine Ära im Hockey ging mit dem Rücktritt von **Andy Stumpf** zu Ende. Er übergab nach Bestätigung durch den Vorstand an **Kai Scherping**, **Thomas Dietz** den Jugendwartposten an **Guido Becker**.

Ihnen allen gehört außerordentlicher Dank für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, die bei allen immer von großer Fürsorge für den Verein und seinen Mitglieder geprägt war.

Vereinssituation

Eine besondere Bewährungsprobe erlebt der Bonner Tennis – und Hockeyverein 117 Jahre nach seiner Gründung. Schließlich und endlich ist mit dem 15.12.2020 auf nicht absehbare Zeit kein Tennis, kein Hockey und kein Rugby auf unserer Anlage mehr möglich. Mit Sicherheit hat es in der langen Vereinsgeschichte eine solche Situation noch nicht gegeben. Allerdings - in dieser schwierigen Zeit hat sich mal wieder gezeigt, dass auf unsere Mitglieder wirklich Verlass ist. Sie sehen sich als BTHV'er und lassen den Verein nicht allein. Damit auch nicht den Vorstand, die Geschäftsstelle, die Platzwarte und vor allem nicht die gut 40 Beschäftigten in Verwaltung und den Abteilungen.

Wir haben eine ungeahnte Solidarität der Mitglieder im Laufe des Jahres gespürt. Obwohl wir die Hallen nicht öffnen dürfen, die Plätze nicht bereitstellen und die Gastronomie einschränken, haben unsere Mitglieder dazu beigetragen, dass das Gastronomienpaar ein weiteres Jahr unterschrieben hat, Spenden die Finanzierung des neuen Kunstrasenplatzes möglich gemacht haben und weiterhin Unterstützung für das schwierige Projekt Traglufthalle zu spüren ist. Wir nehmen ein ungeahntes Maß an Solidarität wahr, wenn es um die Erhaltung der Liquidität des Vereins geht. Eine vorbildliche Zahlungsmoral, die Umlage Hockey ist vollständig gezahlt worden, obwohl nicht abzusehen ist, wann wir wieder spielen dürfen, Beiträge und Abos sind bislang vollständig dem Verein geblieben, sichert auch die Liquidität des Vereins über das Corona-Jahr hinaus. **BTHV'er stehen in schwierigen Zeiten zu ihrem Verein.**

Wir danken sehr für diese Solidarität!



Fortsetzung

Frank Rosbund

Veränderungen

Viele waren beteiligt, als es darum ging, eine Nachfolge für Andy Stumpf, Thomas Dietz und Jan Menzen zu finden. Eine intensive Suche unter den Mitgliedern, die dankenswerterweise durch die Vereinskennnisse von Mathias, Kay, Thomas und Oliver unterstützt wurde, führte letztlich zum Erfolg. Mit allen Interessierten wurden zahlreiche motivierende und aufklärende Gespräche geführt, um die vakanten Vorstandssitze passgenau zu besetzen. Der Vorstand zeigte sich nach den Vorstellungsrunden überzeugt, mit den nachfolgend genannten KandidatInnen die richtige Wahl zu treffen. Schon in den ersten Vorstandssitzungen überzeugten die neu benannten Mitglieder durch soziale und fachliche Kompetenz. Der Vorstand bestätigte satzungsgemäß, vorbehaltlich der Zustimmung der Mitglieder, die Bewerbung um die vakanten Vorstandsposten.

Vorstellung

Anna Mergens, 32 Jahre, Rechtsanwältin, im Verein als Tennisspielerin (Mannschaft, aktuell 2. Damen) seit 20 Jahren mit zwischenzeitlicher Pause wegen Studiums in Freiburg; trotz zwischenzeitlichem Umzug nach Köln immer lila-weiß geblieben. Damit ist sie schon ein BTHV-Urgewächs?

Anna hat mit bewährten BTHV'ern ein Team zusammengestellt, um den Tennisvorstand möglichst auf breite Basis zu stellen. Jan Menzen steht für den Leistungsbereich, Sarah Steuber (28) für den übrigen Spielbetrieb und die Mannschaftsbetreuung, Katharina Wolf für Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Social Media. Und alles in enger Zusammenarbeit mit Susi Rutz als (noch) Tennisjugendwartin.

Kai Scherping, 28 Jahre, setzt sich zukünftig im Team mit Guido Becker als Hockeyobmann ein. Er arbeitet als Angestellter im Referat "Presse, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit" beim Technischen Hilfswerk und studiert berufsbegleitet Medien- und Kommunikationsmanagement. Er ist seit 2017 im BTHV. Als Teammanager engagiert er sich bei den 1. Herren.

Guido Becker 48 Jahre, fungiert zukünftig als Jugendwart. Er ist Businessmanager bei ORBIS Ad-dOns - Dedalus HealthCare GmbH (Entwicklung fachspezifischer Ergänzungen für ein Krankenhaus-Informationssystem) und seit 6 Jahren als Hockeyvater von Jano Wassong im BTHV Mitglied.

Zukunftsprojekte

Das kaum zu vergleichende Tennisjahr 2020 hat, trotz Verzicht auf Wettbewerbe, gezeigt, dass eine räumliche Vereinbarkeit zwischen Hobby- und Leistungsbereich weiterhin schwierig ist. Die Geschäftsstelle hat trotz der Aufstellung und der Kontrolle rigider Regelung hautnah verspürt, welche Befindlichkeiten Tag für Tag vor ihrer Tür ausgetragen wurden. Der Umstieg zur digitalen Buchung ist Teil des Versuchs, eine nachvollziehbare und ausgewogene Verteilung der Plätze vorzunehmen. Trotzdem verbleibt einerseits das vermeintliche Ungleichgewicht zwischen Leistung und Hobby, aber auch die ungleiche zeitliche Nutzung der Tennisanlage. Abhilfe könnten hier eine räumliche Erweiterung der Platzkapazitäten sowie eine an Spielzeiten angepasste Beitragsstruktur schaffen. Dem Wunsch auf zwei zusätzliche Plätze ist insofern schon Rechnung getragen worden, als mit dem Sport- und Bäderamt über die Möglichkeit der Ausweitung über die bestehende Anlage verhandelt wurde.

Beitragsstruktur

Ein lang gehegter Wunsch der Mitglieder, Überarbeitung der Beitragsstruktur, wird zu Beginn des Jahres vom Vorstand bearbeitet und sollte als Antrag in die nächste MV eingehen. Ziel ist eine ausgeglichene Verteilung der Einnahmen und Kosten zwischen den drei Abteilungen und eine Verschlankung der Gebührenstruktur.

Visionen

Der Vorstand wird sich in den kommenden Jahren dafür einsetzen, dass der Verein Mittel aus der Sportförderung für den Bau zusätzlicher Tennisplätze, für eine LED Beleuchtung der Plätze, für eine Sanierung und der LED Beleuchtung des Naturrasens erhält. Darüber hinaus besteht die berechtigte Hoffnung, dass die Hockeyabteilung eine Trainings- und Spielmöglichkeit auf einem gemeinsam mit Fortuna genutzten, aber durch die Stadt betriebenen Kunstrasen in 2021 erhält.

Konzeptarbeit

Tennis, Hockey und Rugby stehen in der Pflicht, sich intensiv und abschließend mit ihrem Leistungskonzept und der sportlichen Perspektive ihrer Abteilung zu befassen. Die Frage, ob sich der BTHV mit Blick auf Teilnahme in hohen Spielklassen hohe Ausgaben leisten möchte, die durch die Mitglieder finanziert werden, wird engagiert im Vorstand diskutiert, aber muss letztlich von den Mitgliedern beantwortet werden.

Bericht des Vorstandes Verwaltung und Events

Halima Lohbeck

EVENTS

Mit einer rauschenden Weihnachtsfeier haben wir das Jahr 2019 im BTHV verabschiedet und es hätte genau so weitergehen sollen. Zuerst sah es auch wirklich gut aus: beim Kessenicher Carnevalszug war wie jedes Jahr eine große Gruppe lila-weißer BTHVler unterwegs. Doch dann schlug der Coronavirus zu und das Clubleben wurde 2020 immer wieder lahmgelegt. An Partys war nicht mehr zu denken.

VERWALTUNG

Ganz und gar nicht lahmgelegt war in diesem Coronajahr die Arbeit in der Geschäftsstelle. Ich habe im Juni zunächst kommissarisch und ab September ganz offiziell das Amt des Vorstandes für Verwaltung von meinem Vorgänger **Carsten Schmedt auf der Günne** übernommen, der aus persönlichen Gründen ausschied. Vielen Dank an **Carsten**, der in seiner Amtszeit viel „Aufräumarbeiten“ vorgenommen hat und sich viel Zeit für eine Übergabe an mich genommen hat. Bereits zuvor hatte ich häufig in Verwaltungsthemen mitgewirkt, da viele juristische Fragestellungen rund um Verträge zu klären waren und so bot es sich an, dass ich dieses Amt weiterführe.

Aufgrund der Pandemielage gab es auch in den letzten Wochen und Monaten viele arbeitsrechtliche Dinge zu bearbeiten: Unglücklicherweise mussten wir unsere angestellten Trainer und Platzwarte zwei Mal in die Kurzarbeit schicken (mit Aufstockung des Kurzarbeitergeldes durch den BTHV) und wir mussten unsere 450- Euro -Kräfte kündigen- wenn auch im Frühjahr zum Glück sofort neue Verträge ausgestellt werden konnten, da der Trainingsbetrieb vor Ablauf der Kündigungsfrist wieder aufgenommen werden durfte. Die Erstellung der neuen Arbeitsverträge habe ich mit dem Vorstand genutzt, die Konditionen für die Mitarbeiter zu vereinheitlichen, wobei wir stets die günstigeren Vertragsklauseln als Maßstab für alle anderen Verträge genommen haben. Darüber hinaus galt es, neue Verträge zur Versicherung der Traglufthalle und der Bauarbeiten rund um die Traglufthalle sowie den neuen Kunstrasen abzuschließen.

Sehr turbulente Zeiten hat die Pandemie unserer Geschäftsstelle beschert. Zunächst gab es ein paar personelle Veränderungen: **Matthias Caspari** ist seit Mai neuer Geschäftsführer. Außerdem unterstützt **Susi Rutz** im Rahmen eines Minijobs die Geschäftsstelle. **Kay Milner** bleibt uns mit einem Minijob mit all seiner Erfahrung in der Geschäftsstelle weiter erhalten.

So waren wir glücklicherweise gut aufgestellt, um all die administrativen Aufgaben, die in diesem Jahr anders oder neu waren, zu meistern. Abos oder Trainingsgebühren, die zum Teil zurückgefordert wurden und viele andere Themen verursachten deutlich mehr Arbeit und Improvisationsgeschick als üblich. Hygienekonzepte mussten erarbeitet, umgesetzt und überwacht werden. Vor allem aber die Administration des Tennisbuchungssystems für die Freiplätze und die Tennishalle hat die Geschäftsstelle zu mancher Nachtschicht verholfen.

Kirsten, Susi, Matthias und Kay haben das mit viel lila-weißem Herzblut großartig gemeistert!

Vielen Dank dafür !





Interview mit Kay Milner

P.R.: Seit 1976 ist jetzt nach 44 Jahre als Jugendwart, Hockeyobmann und Geschäftsführer Schluss!

K.M.: Da muss ich Dich gleich unterbrechen – wir wollen ja nicht übertreiben. Ein Jahr bin ich mal ausgestiegen – größerer Ärger mit dem damaligen Vorsitzenden – Denkpause. Aber Tennis verbindet - nach seiner Pensionierung haben wir im berühmten Mumiendoppel zusammengespielt und sogar das eine oder andere Mal an der Theke danach gelacht..... Dann wurde ich ein Jahr außer Gefecht gesetzt – hatte einen Jungen ins Mädchentor gestellt. Fairerweise: es ging um nichts letzter Platz der Platzierungsrunde. Blöd war: die Torhüterin hatte verschlafen; der Gegner machte Druck und da lief mir zufällig der langhaarige Andreas über den Weg. Bei der Begrüßung fiel das mit Helm nicht weiter auf – leider hielt er dann wie ein Weltmeister. Ein Rheydter Betreuer folgte ihm in die ‚falsche‘ Umkleidekabine und schon hatte die BLÖD Zeitung ihre Schlagzeile: ‚Unter der Dusche kam’s raus!‘ Die Rheydter hatten es der Presse gesteckt. Die FAZ hielt aber dagegen: ein bekannter Politikjournalist zu Hauptstadtzeiten hatte zwei Kinder, die im BTHV Hockey spielten. Jedenfalls sperrte mich dann das Schiedsgericht des WHV ein Jahr für ehrenamtliche Tätigkeiten, also auch Vorstandsarbeit.

P.R.: Schön - kommen wir zurück zu meiner eigentlich geplanten Frage: dann eben nach 42 Jahren ist ja jetzt bis auf den Mini-Job Schluss. Irre lang – da muss man schon ein bisschen bekloppt sein oder war das Dein Plan A??

K.M.: Das war wirklich reiner Zufall. 1975 fragte mich Peter Wischnewski, damals Hockeyobmann und Trainer der 1. Herren und noch heute Mitglied, ob ich nicht die Spielabschlüsse machen könnte. Ich frage mich heute noch, wie er auf mich gekommen ist – war unscheinbar und langweilig. Wir hatten gerade mal 3 Erwachsenen- und 2 Jugendmannschaften. Und bei 2 Plätzen war jetzt die Ansetzung der Spiele kein Hexenwerk. Gut – kein Internet, kein E-Mail – da ging noch alles mit der Post. Vielleicht erblich bedingt: mein Vater war Nationalspieler und ehrenamtlich in versch. Organisationen aktiv. Zudem hatten sich meine Eltern beim Leipziger SC in einem Hockey- und Tennisverein kennengelernt. Als Funktionär hatte man auch ein paar Vorteile: sonntags musste ich beim Warmmachen nicht mitmachen – hielt ich ohnehin für überflüssig. Ich kannte noch: Spielbeginn 11 Uhr. Treffen an der Theke und Kaffchen: 10:45 Uhr – auf dem Platz treffen 10:55 Uhr. Jedenfalls musste immer einer den Platz kreiden, da kein Platzwart da war. Da habe ich mich trotz der krummen Linien gerne gemeldet. Und ab 2000 war es jobbedingt: ich hatte die Wahl mit der US-Botschaft nach Berlin zu ziehen oder Geschäftsführer beim BTHV zu werden. Das Rheinland gewann gegen Preußen. Und das Hobby zum Beruf machen.... Hat aber nicht nur Vorteile – vor allem keine finanziellen....!!

P.R. Die Frage bietet sich natürlich an: die Höhepunkte in 42 Jahren??

K.M.: Es gibt so viele – da reicht der Platz einfach nicht. Und vor allem: kaum Tiefpunkte, die man aber auch eher verdrängt. Sportlich war das

der Aufstieg der 1. Herren 1974 in die 1. Bundesliga vor 500 Zuschauern in Leverkusen und die anschließende Fete im BTHV-Clubhaus, an die ich mich in Gänze nicht mehr erinnern kann. Der absolute Höhepunkt waren aber für mich die beiden Spiele gegen Traktor Osternienburg 85 und 86 – die ersten deutsch-deutschen Hockeyspiele seit dem Bau der Mauer 61. Vor allem der Freitag vor dem Spiel am Samstag in der Kellerbar des Bahnhofhotels Köthen – unvergessen. Auch das Personal. Am nächsten Tag erfuhren wir dann: alle von der Stasi abkommandiert. Unser Captain Stefan Kurzawski rettete aber die Situation. Zu den mitgereisten und fragenden Journalisten des WDR, GA und FAZ: ‚Wir haben keine Staatsgeheimnisse verraten!‘ Kontakte gibt es bis heute. Ein Höhepunkt waren sicher auch die Menschen, die immer wieder den Weg zum BTHV gefunden haben. Dann hatten wir mit Bonn als Studentenstadt richtig Glück. Besonders die 1. Damen haben davon profitiert – so viele tolle Persönlichkeiten!!!! Dann die ganz vielen ausländischen Mannschaften aus aller Welt – das war schon was Besonderes und ganz ganz wichtig!!!

P.R. Gerade dafür war der BTHV ja immer bekannt – weltoffen und international und von besonderen Menschen geprägt – das durfte ich selbst viele Jahre erleben.

K.M.: Ich konnte nie verstehen, warum Anfragen ausländischer Vereine nicht aufgenommen wurden und sogar Reisen abgesagt werden mussten. Der Deutsche Hockey Bund hat viele Jahre alle Anfragen an den BTHV weitergeleitet, weil wir wirklich der einzige Verein waren, der immer bereit war, Mannschaften aufzunehmen. Wir hatten da so viele nachhaltige Erlebnisse mit Mannschaften aus aller Welt. Auch das deutsch-holländische Turnier haben wir erfunden und gibt es seit 1998 bis heute. Wir waren häufiger mit den 1. Herren auf den Osterturnieren in Drachten, einer Kleinstadt in der Nähe von Groningen. Alle Gäste privat untergebracht – mit den Gastgebern immer sehr gut verstanden. Das galt weniger für die Spiele gegen die anderen Mannschaften – auf dem Platz und abends an der Theke musste man sich einiges anhören. Die Damen der Zehlendorfer Wespen wären mal fast nach dem 1. Tag abgereist – die wurden ständig beleidigt. Das ist hängen geblieben und da kam die Idee – zusammen mit Uschi Schmitz, damals beim DHB für Breitensport angestellt und heute Vizepräsidentin beim DOSB. Und mir fällt da auch spontan das deutsch-deutsche Hockeytreffen 1990 im Sportpark Nord ein. Typisch: 6 Vereine aus der DDR und gerade mal ein Verein aus der BRD (Hildesheim). Jedenfalls hoffe ich, dass der BTHV auch weiterhin dem Ruf der Stadt Bonn als internationale Stadt gerecht wird. Da stehen wir auch in der Verantwortung. Wie auch in der rheinischen Gastfreundschaft: auch die Deutsche Meisterschaft für 3. Mannschaften hat der BTHV erfunden. Damals an der Theke 1991 die 3. Herren in der 3. Halbzeit nach 15 Kölsch: ‚Wieso gibt es eigentlich eine DM nur für 1. Mannschaften!‘ Gesagt, 1992 in Bonn getan – damals nur 3. Herren. 100 tanzende Männer auf der Fete – einmalig geblieben – Gott sei Dank... Aber bis heute ein Riesenevent.

Interview mit Kay Milner

P.R.: Es gab sicher besondere Jahre, die einem in Erinnerung geblieben sind.

K.M.: Die Frage ist ganz einfach zu beantworten: da steht mit weitem Abstand 2020 an der Spitze. Alle Probleme, die es vorher mal gab, waren da wohl rückblickend eher Peanuts. Ob wir uns davon noch mal erholen?? Aber es war nicht nur Corona. Ich kann mich nicht erinnern, dass ein Verein und Vorstand jemals so viel angehen mussten und geschafft haben: neuer Platzwart, neue Gastronomie, neuer Geschäftsführer, neuer Kunstrasen und Traglufthalle, die jetzt kommt. Alles in einem Jahr – Wahnsinn. Wie viele Gespräche, Arbeit und Nerven das gekostet hat. Und alles umso erstaunlicher, weil.... Aber bekanntlich gilt ja: friction generates heat. Diplomatisch geht nicht, aber vielleicht ja gerade das Geheimnis. Und jetzt on top musste man im Oktober drei ganz wichtige Vorstandsposten besetzen!!!

P.R.: Du bist ja heute gar nicht wie sonst auf Krawall gebürstet – Altersmilde...??

K.M. : Wohl kaum. Wenn man mal Corona verdrängt, was schwer ist, steht der BTHV ja jetzt nicht schlecht da. Trotzdem gibt es immer Punkte, die verbessert werden können und müssen. Wir sind einer der größten Hockey- und Tennisvereine in NRW – sportlich stehen wir leider in beiden Sportarten seit vielen Jahren im Jugendbereich aber weit unten. Das hat sicher viele Gründe – auch interne. Auch macht sich eine gewisse Selbstbedienungsmentalität breit – die persönlichen Verflechtungen sind nicht gut. Mich beschäftigt aber seit Jahren ein ganz anderes Thema. Dem BTHV fehlt völlig eine Art Dankkultur. Dieses Jahr hat Jan Aengenendt nach 20 Jahren als Trainer und vieles mehr aufgehört. Jan war immer da, immer ansprechbar und ist überall eingesprungen. Nicht mal ein Wort des Dankes – und das auch noch bei allen Schicksalsschlägen, die er verkraften musste und muss. Oder Inka Riecken: sie war 7 Jahre Betreuerin von 2. und 3. Mannschaften – ganz sicher nur selten das reine Vergnügen. Auch hier – danke?? Blumen?? Nada. Aber ganz schlimm - für mich auch persönlich. Susanne Klas war von 2016-2018 eine exzellente Jugendwartin. Sie ist Mutter von 5 Töchtern und schon das hätte eigentlich mindestens Respekt zur Folge haben müssen. Stattdessen hat sie, gar nicht ihre Art, nach 2 Jahren resigniert aufgegeben. Wir, da spreche ich jetzt mal als BTHV'er, sind ihr mit einer Respektlosigkeit und Unverschämtheit begegnet, die mir bis heute weh tut und auch völlig fehl am Platz war – auch in der Sache und Fachkompetenz!!! Überhaupt, viele ehrenamtliche Mitarbeiter haben frustriert aufgehört und sicher habe ich in der Aufstellung einige vergessen. Das darf nicht sein und daran muss gearbeitet werden. Übrigens hatten alle drei eins gemeinsam: sie waren immer offen, ehrlich und kritisch – kommt leider heute nicht gut an – die Empfindlichkeit hat schwer zugenommen – nicht nur im BTHV. Dabei finde ich: Kritik bringt einen immer weiter als Ja und Amen.

P.R. OK, kommen wir abschließend besser schnell zum Positiven zurück.

K.M. :Klar. Der BTHV ist insgesamt schon ein toller Verein. Er wird demnächst 120 Jahre alt – das ist ja schon eine Leistung an sich und spricht für viele Menschen, die am Verein hängen. Sonst würde es ihn nicht mehr

geben. Ich war immer gerne im BTHV und hänge auch am Verein – vom Hamburger zum Rheinländer.... Wir haben vor allem super Mitglieder, was man auch daran erkennt, dass sie uns gerade jetzt die Treue halten. Der BTHV wird auch immer internationaler – eine echte Bereicherung!! Wir haben eine super Anlage und eine klasse Geschäftsstelle, die jetzt viel freundlicher ist als vorher.:). Und im BTHV ist ganz viel Engagement!! Und auch das muss einfach gesagt werden: mit Frank Rosbund haben wir einen erstklassigen Vorsitzenden. Ich gebe zu: auch ich war anfangs skeptisch – kein Vereinsmitglied, kein Hockey und Tennis – die Konstellation gab es noch nie. Aber ohne ihn wäre alles, was 2020 geschafft wurde, nie möglich geworden. Für mich der optimale Vorsitzende: effektiv im Hintergrund zielorientiert arbeitend und ohne große Worte und Getöse ans Ziel kommen!!! Und so gesehen: Corona ist zwar eine große hohe Hürde , aber wir schaffen das!!

Interview von Peter Rak, heute Hockey-Koordinator beim RTHC Leverkusen und viele Jahre Trainer im BTHV



Nobody is perfect, aber der ganze Mensch zählt! In diesem Sinne ist **Kay** für den BTHV ein unschätzbare Quell an Erfahrung, der einige Vorsitzende begleitet und gestützt hat. Seine Tätigkeit war immer geprägt von Ambivalenz, den Mitgliedern zugewandt, dem Vorstand dienlich. Diese Gratwanderung zu bestehen, ist ihm erfolgreich gelungen. Zweiundvierzig Jahre tätig für den BTHV, setzt eine gewisse Leidenschaft voraus, die ihn allerdings auch gesundheitlich hier und da gebremst hat.

Der BTHV dankt ihm außerordentlich für seinen langen und engagierten Einsatz auf dem Spielfeld, am Spielfeld und in der Geschäftsstelle. Der BTHV kann sich glücklich schätzen, einem Menschen wie **Kay** einen Arbeitsplatz und eine Heimat gegeben zu haben.

Obgleich schon seit 2 Jahren im rentenfähigen Alter, freut sich der BTHV, dass **Kay** seine Erfahrungen und Kenntnisse an **Matthias Caspari** weitergibt und weiterhin auch persönlich auf der Anlage erfahrbar und ansprechbar bleibt.

Für den Vorstand

BERICHT DES ANLAGENWARTS

Dieter Husmann, Architekt

Jahresberichte gingen in früheren Jahren einfacher von der Hand, ohne Einschränkungen, Schließungen und mit Mannschaftsspielen in Fülle, Medenspielen auf (fast) allen Plätzen, gut gefüllten Hallen und dicht gedrängter Gastronomie.

Einzigartig in diesem Jahr war eine fast nicht zu Ende gehende Außensaison im Tennis, mit komplett besetzten Ascheplätzen über den November hinaus, selbst im Dezember wurde draußen gespielt.

Die Außenplätze, wieder von einer Fachfirma im Frühjahr instandgesetzt, wurden von den Mitgliedern vielfach gelobt, das Online-Buchungssystem funktionierte nach anfänglichen Schwierigkeiten recht gut und die Schließung der Plätze 10-13 wurden mit Optimismus auf die Zukunft der Traglufthalle relativ gut verkraftet. Sicherlich lag das allerdings auch an den nicht stattfindenden Medenspielen.

Die umfangreiche Erneuerung des Hockey-Kunstrasenplatzes mit Untergrund, elastischer Schicht und Belag, sowie Neubau einer Beregnungsanlage und Winkelsteinen für Zuschauer ist gut verlaufen, die angedachte Zeitspanne für die Maßnahme wurde nur um wenige Tage wegen der anhaltenden Regenfälle und problematischem Baugrund überschritten. Das Ergebnis wird mit Freude betrachtet.

Die Traglufthalle hält uns weiterhin in Atem. Ein vorübergehender Bau-stopp machte die Eröffnung zur Wintersaison zunichte. Corona hätte das Spielen in der neuen Halle aber ohnehin noch nicht erlaubt.

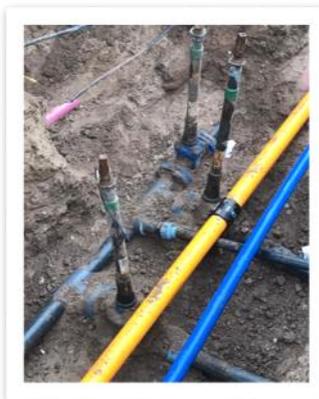
Mittlerweile wurden diverse Gutachten zur Vorlage beim Bauamt erstellt: Drei Gutachten vom Bodengutachter, zwei Gutachten vom Prüfstatiker, ein Gutachten vom Gutachter Lichtimmission, ein Gutachten Schallschutz, ein Gutachten Brandschutz.

Die umfangreichen Bautätigkeiten für das Rigolen Bauwerk, die Kabel-, Wasser- und Gasverlegung, die Grundsanierung der Plätze 10-13 und die Betonierung der Bodenplatte für das Gebläse werden alle BTHV Mitglie-



der auf der Anlage gesehen und teilweise verfolgt haben.

Nach jetzigem Stand und letzter Zustimmung des Bauamtes gehen wir von der Errichtung der Halle Ende Januar 21 aus und hoffen, dass bis dahin alle BTHV Mitglieder geimpft sind und dort spielen können.



Die dritte Baustelle 2020 ist bei den beiden Großbaustellen gar nicht aufgefallen: Der bisher nicht genutzte Raum gegenüber der Geschäftsstelle ist als zusätzliche Büromöglichkeit ausgestattet worden inkl. Dämmung, Boden, Anstrich und EDV-Mobiliar.

Mein besonderer Dank gilt den beiden Platzwarten **Hans Kull** und **Jakob Fertich**, die neben den immer anfallenden Arbeiten sich auch um Nebenarbeiten für Kunstrasenplatz, Arbeiten für die Tennisplätze und Rugby-Abteilung und diverse Rohrbrüche, insbesondere vor dem Clubhaus, sachkundig und gut gekümmert haben.

Allen BTHV'ern wünsche ich eine Frohe Weihnacht, einen guten Jahreswechsel, Gesundheit und Optimismus und Freude für 2021 mit Impfstoff, neuem Kunstrasenplatz, 15 Außen-tennisplätzen und 8 Hallentennisplätzen im Winter.



Bericht zur Finanzlage des Clubs

THOMAS SCHMITZ

„Immer Angst haben, nie erschrecken!“

Eine der Weisheiten von André Kostolany, mit denen er an den Börsen hantierte, können wir etwas abgeschwächt gut auf das Jahr 2020 anwenden. Es war ein Jahr, in dem vielleicht nicht Angst im Vordergrund stand, aber doch die permanente Sorge um die Entwicklung unseres Vereins und der Versuch, alle möglichen Entwicklungen vorausschauend in unseren Handlungen zu berücksichtigen.

Wie reagieren die Mitglieder auf die Einschränkungen des Sport- und Gastrobetriebs? Wie entwickeln sich unsere großen Projekte, welche Unterstützung von Stadt und Land NRW können wir erwarten, was sagt unsere Hausbank zu einem zeitweilig zu erwartenden starken Liquiditätsengpass, wie reagieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Clubs auf Kurzarbeit und sonstige Einschränkungen – und einiges andere mehr? Fragen mit extrem großer finanzieller Bedeutung für den Club.

Das Gute zuerst: Wir werden finanziell vermutlich mit einem blauen Auge durch dieses Jahr kommen.

Die Mitgliederzahlen und damit –beiträge entsprechen nahezu denen des Vorjahres.

Ein tolles Zeichen für die Verbundenheit der Mitglieder mit ihrem Club – und DER Stabilitätsanker auf unserer Einnahmenseite.

Auch für den mehrheitlichen Verzicht der Mitglieder auf Rückzahlung von Trainingsentgelten und Hallenbeiträgen ein herzliches Dankeschön.

Unsere großen Projekte, die Investitionen in die Sanierung des Kunstrasenplatz und den Neubau der Tennistraglufthalle entwickelten sich unterschiedlich.

Der Kunstrasenplatz mit einem Investitionsvolumen von ca. 505 TSD EUR ist fertiggestellt, die Schlussabrechnung liegt zum Nachweis und zur finalen Prüfung der Zuschusshöhe bei der Stadt Bonn.

Der Bau der Tennistraglufthalle befindet sich auf der Zielgeraden, hier haben wir bereits ca. 464 TSD EUR investiert. Die den Unwägbarkeiten unseres Geländes geschuldeten Verzögerungen führten in Verbindung mit den Einschränkungen durch die Pandemie jedoch dazu, dass wir die geplanten Vermietungen und Trainingsstunden in den Hallen nicht anbieten konnten. Entsprechend fehlen hier große Summen auf der Einnahmenseite.

Sowieso – die Pandemie: Die zeitweilige (Teil-)Schließung des Clubs hat Kurzarbeit, Einnahmeausfälle, ein geringeres Auftragsvolumen an Firmen und Freiberufler, Liquiditätsengpässe und eine schwierige Situation unserer Gastro zur Folge – um nur einige Themen zu nennen. Glücklicherweise

konnten wir die sog. „Soforthilfe Sport“ in Anspruch nehmen. Die maximale Unterstützung in Höhe von 50 TSD EUR erreichte uns einigermaßen unbürokratisch und schnell. Die Sparkasse KoelnBonn unterstützte uns durch eine deutliche Ausweitung unseres Überziehungsrahmens. Die Stadt Bonn, insbes. das Sport- und Bäderamt in Verbindung mit dem Stadtsportbund, wurde von uns laufend über die Entwicklungen informiert und unterstützte enorm im Rahmen des Möglichen.

Wir werden unser vor der Pandemie aufgestelltes Planergebnis in Höhe von ca. 61 TSD EUR, bei einem Umsatz von ca. 1,8 Mio EUR natürlich nicht erreichen.

Wahrscheinlich können wir aber – bei einem Umsatz von ca. 1,5 Mio EUR – eine schwarze Null erreichen.

Das konkrete Zahlenwerk für das Jahr 2020 werden wir auf einer Mitgliederversammlung vorstellen, wann, wo und wie auch immer sie stattfindet.

Beteiligt an diesem aus meiner Sicht guten und nicht einfach zu erreichenden Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 sind wir alle – die Mitgliederinnen und Mitglieder, Trainerinnen und Trainer, Mannschaften, Hobbyspielerinnen und -spieler, Betreuer, Platzwarte, Vorstandsmitglieder, Geschäftsstelle, Steuerberaterin, Banken, Land NRW, Stadt und Stadtsportbund Bonn und alle, die sich in diesem besonderen Jahr für den BTHV eingebracht haben.

Daher an dieser Stelle vom Kassenwart ein herzliches und tief empfundenes Dankeschön.





TENNIS Erwachsene

JAN MENZEN und ANNA MERGENS

Auch für den Tennissport geht ein besonderes Jahr 2020 zu Ende. Die Corona-Pandemie hat auch hier unser Jahr bestimmt. Nachdem der TVM Mitte März entschieden hat, die laufende Hallensaison abzubrechen, war erst einmal Stillstand. Für den Sommer musste dann die schwierige Entscheidung getroffen werden, letztlich nicht an den Mannschaftsspielen teilzunehmen. Wir danken allen Mannschaftsspielern für ihr Verständnis für die Entscheidung im Sommer.

Das Training konnte glücklicherweise auch im Sommer 2020, zwar mit etwas Verspätung, aber dennoch wie geplant in der gewohnten Gruppengröße stattfinden. Sowohl im Hobbytraining als auch in den drei Hobbycamps konnten wir – wie in den vergangenen Jahren – hohe Teilnehmerzahlen verzeichnen. Es ist schön zu sehen, dass weiterhin Spieler:innen aus dem Hobbybereich auch in Mannschaften integriert werden und die beiden Bereiche interagieren.



Aufgrund der ausgefallenen Mannschaftsspiele im Sommer wurden die Clubmeisterschaften zum diesjährigen Großereignis für alle ambitionierten Spieler:innen im BTHV. Die Anmeldezahl von 270 (!!)-Teilnehmer:innen ist bisheriger Vereinsrekord. Wahnsinn! Dank hoher Anmeldezahlen gab es in fast allen Konkurrenzen viele hochkarätige Spiele. An jedem Wochenende und auch unter der Woche wurden diese von einigen Zuschauern begleitet. Der große Finaltag am 19. September kann - ohne Zweifel - als das Highlight der diesjährigen Sommersaison bezeichnet werden.

Bei tollem Wetter bestaunten viele Zuschauer die Finalspiele. Natürlich alles Corona-konform.

Die Stimmung war einfach großartig und bis zum letzten Spiel wurden alle Akteure lautstark unterstützt.

Wir möchten hier erneut allen Teilnehmern und insbesondere auch den Organisatoren, **Susi Rutz**, **Dariusz Kuligowski** und **Paul Frederichs** für ihre Mühe und Arbeit danken.

*Die Ergebnisse der diesjährigen Clubmeisterschaften findet ihr im Bericht „Tennisjugend“.

Nach einem Sommer, welcher sich – jedenfalls was den Tennissport angeht – weitestgehend normal angefühlt hat, kam dann ein erneuter Rückschlag gleich zu Beginn der Hallensaison: Die Regelungen der CoronaSchVO verbieten jegliches Spielen in der Halle. Folge davon war, dass in der Wintersaison nur eine einzige Trainingseinheit vor der seitens der Landesregierung zu Beginn der Wintersaison angeordneten Hallenschließung absolviert werden konnte. Gleiches gilt für die Spiele im Mannschaftsbereich; auch hier konnte in der Wintersaison 2020/2021 bis dato nur ein Spieltag stattfinden und die Spielpause hält aktuell noch an.

Die Außenplätze konnten wir hingegen für das freie Spiel zu zweit – jedenfalls bis es die Witterung nicht mehr zugelassen hat – offen halten. Bei noch tollen Wetterbedingungen im Oktober und November wurde diese Möglichkeit von unseren Mitgliedern exzessiv genutzt und es war wahrlich eine Freude zu sehen, wie viele Mitglieder auch noch Anfang Dezember den kalten Temperaturen zum Trotz unserem aller Lieblingssport nachgegangen sind! Die Außenanlage war teilweise bereits Tage im Voraus komplett belegt. Danke an dieser Stelle an unsere Platzwarte, die stets dafür gesorgt haben, dass die Außenplätze so lange wie möglich bespielbar waren.

Das im Sommer neu eingeführte Online-Buchungssystem für die Außenplätze hat sich inzwischen etabliert. Plätze können jetzt frühzeitig gebucht und die Belegung der Anlage online jederzeit vor Spielantritt geprüft werden. Dadurch konnten wir Wartezeiten minimieren. In den nächsten Jahren wird es uns so auch möglich sein, frühzeitig über Zeiten mit hoher Platzbelegung zu informieren. Wie in jedem Jahr versuchen wir hier immer ein Miteinander der Mannschafts-, Hobby- und Jugendspieler:innen zu ermöglichen.





TENNIS Erwachsene

Erwähnenswert ist zudem der Fortschritt beim Bau unserer Traglufthalle. Nach einigen Komplikationen sind wir nun wieder sehr zuversichtlich, den Bau bald fertigzustellen und die Traglufthalle im neuen Jahr aufbauen zu können. Unser großer Dank gilt hier besonders **Dieter Husmann**, **Thomas Schmitz** und **Frank Rosbund**.

Ihrem stetigen Einsatz ist es zu verdanken, dass wir Entwässerungs- und Bodenproblematiken überwinden konnten, Zuschüsse weiter zugesichert wurden und wir den Bau der Traglufthalle in enger Kooperation mit der Stadt Bonn in naher Zukunft realisieren werden. Ein Dank gilt hier auch **Michael Boldt** und **Josef Menzen**, die das Team bei bauspezifischen Fragen mit ihrer Expertise unterstützen.

Das Tennisjahr 2020 hatte seine Auf's und Abs. Insbesondere für unser Trainierteam war es ein schwieriges Jahr mit weiterhin ungewissen Prognosen für den Ausgang dieser sowie der kommenden Saison.

Wir hoffen sehr, dass euch der Mut nicht verlässt und wir auch im neuen Jahr auf euch zählen können. Dann hoffentlich wie gewohnt im weitestgehend regulären Trainings- und Spielbetrieb.



TENNIS Jugend

Susi Rutz



Tennisjugend 2020

Noch nie ist es so schwer gefallen, einen Jahresbericht zu schreiben. Was war passiert? Bis Mitte März lief alles normal, unser Jugendtraining war mit 340 Kindern sehr gut gebucht, die Hallenspiele haben, wie gewohnt, stattgefunden, eigentlich alles so wie immer. In Gedanken waren wir schon bei der Sommervorbereitung, den Camps in den Osterferien, wollten einigen Teams zum Aufstieg in der Winterrunde gratulieren und dann kam das, was wir die ganze Zeit nicht wahrhaben wollten. Ein kleiner Virus breitet sich mehr und mehr aus und führt dazu, dass von heute auf morgen alles dicht gemacht wird.

Schulen zu, Sporthallen zu, Kontaktverbote, das öffentliche Leben wird nahezu still gelegt. Für die TennisspielerInnen bedeutete dies das vorzeitige Ende der Hallensaison. Kein Training und auch keine Spiele mehr, es gab keine Auf- und auch keine Absteiger unabhängig von den derzeitigen Tabellenständen. Es war einfach Schluss!

Danach begann das lange Warten, wann geht es wieder weiter und was wird man dürfen? Es wurde vieles geplant, wieder umgeworfen und neu gedacht, Hygienekonzepte erarbeitet und Trainingspläne für diverse Gruppengrößen entwickelt. Zwei Monate später war es dann so weit, wir durften wieder auf die Plätze. Die Freude war riesig und das Angebot wieder Tennis spielen zu dürfen, wurde nur zu gerne angenommen. Eine Woche nach Öffnung der Plätze wurde auch der Trainingsbetrieb bald

wieder aufgenommen, danach waren die Plätze in den Stoßzeiten nahezu ausgelastet. Unsere Rotationspläne für das Jugendtraining konnten wir zum Glück in der Schublade lassen und für 340 Jugendliche und Kinder ein wöchentliches Training anbieten. Doch was sollten wir mit den Mannschaftsspielen machen. Die BTHV-Mannschaften waren gemeldet, der TVM gab grünes Licht für das Austragen der Spiele, doch wir zögerten. Zum einen, weil wir Sorge hatten, dass viele Nichtmitglieder auf unsere Anlage kommen und wir nicht sicher waren, wie sich das Infektionsgeschehen im Sommer entwickelt und zum anderen, weil wir wussten, dass ab August die Plätze 10-13 gesperrt werden und es dadurch auf unserer Anlage sehr eng wird. Unser Vorstand hat sich gegen das Austragen der Mannschaftsspiele im Sommer ausgesprochen, was von vielen verstanden wurde aber bei einigen auch zu Unmut führte. Viele unserer Jugendlichen hätten sehr gerne ihre Mannschaftsspiele bestritten. Sehr hart hat diese Entscheidung unsere 1. Junioren getroffen. Das Team ist im letzten Jahr in die höchst mögliche Jugendliga, die Oberliga, aufgestiegen und hätte sich in diesem Sommer gerne mit den besten Jugendteams im TVM gemessen. Dies ist besonders für **Fynn Neubauer** und **Lennart Pöppelbuss** sehr bitter, da es ihr letztes Jahr war, in dem sie noch für die Junioren spielen durften. Anstelle von Mannschaftsspielen haben wir in diesem Jahr eine Clubmeisterschaft mit noch nie erreichter Teilnehmerzahl (s. Bericht Clubmeisterschaften) gespielt.

TENNIS Jugend



Tennisjugend 2020

In den Sommer- und den Herbstferien fanden die Tennishobbycamps unter Coronabedingungen statt, sie waren trotzdem alle ausgebucht. Es war dieses Jahr besonders auffällig, wie viele Kinder nach den Camps angefragt haben, ob sie auch weiter bei uns trainieren können. Diese erhöhte Nachfrage führte dann dazu, dass wir für das Wintertraining eine Rekordanmeldezahl verkünden können. So haben wir das Wintertraining mit 370 Kindern geplant, wobei wir davon ausgegangen sind, mit dem Trainingsstart auch auf die Traglufthalle zugreifen zu können. Dies war leider noch nicht der Fall, daher planten wir bis zur Fertigstellung der Traglufthalle, die Gruppen rotieren zu lassen, jedoch, wie allen bekannt ist, war nach einer Woche Hallentraining auch schon wieder Schluss. Tennis durfte nur noch als Einzel und auf den Außenplätzen gespielt werden. Damit haben wir den heutigen Stand erreicht.

Wieder sind wir damit beschäftigt, Pläne zu schmieden, falls man irgendwann im neuen Jahr wieder in irgendeiner Form trainieren darf. Wir haben Fitnesspläne verschickt und für die Jüngsten Videos mit Übungen zum Nachmachen gedreht. Mannschaftsspiele sind auch geplant, sollte es wieder erlaubt sein, werden die geplanten Spiele auch ausgetragen. Die Spiele, die bisher ausgefallen sind und für die es auch keinen Ersatztermin gibt, das sind alle Spiele ab Dezember, werden entfallen. Es wird wieder

keine Auf- und Absteiger geben, dafür können aber LK-Punkte gesammelt werden, wenn in dieser Wintersaison noch gespielt werden sollte. Wir haben ein Jahr mit vielen Fragezeichen hinter uns, ab wann wir wieder von Normalität sprechen können, kann zur Zeit niemand beantworten. Wir haben viel geplant, Vieles davon ist am Ende im Papierkorb gelandet, was nicht gerade sehr befriedigend ist. An dieser Stelle möchte ich noch ein Dankeschön an den Jugendausschuss richten, die mich immer unermüdlich bei der Saisonvorbereitung und -durchführung unterstützt haben.

Herzlichen Dank an **Miriam Brieger, Janni Bahnemann, Fiona Haas, Steffi Torno** und **Juliane Kochannek** und natürlich auch an unsere Praktikanten **Paul Frederichs** und **Lennart Pöppelbuß**. Vieles von eurer Arbeit in diesem Jahr kam leider nicht zum Tragen.

Danke, dass ihr trotzdem dabei geblieben seid.

Herzlichen Dank auch an unser TrainerInnenteam, das in diesem Jahr durch **Sebastian Schmude** verstärkt wurde. Unsere TrainerInnen haben ein sehr schwieriges Jahr hinter sich und die finanziellen und sportlichen Aussichten für das kommende Jahr sind zur Zeit auch sehr ungewiss. Ich hoffe sehr, dass ihr diese Krise durchsteht und uns im nächsten Jahr wieder mit eurer Zuverlässigkeit unterstützt.

HOCKEY Erwachsene

Kai Scherping

Das BTHV



Hockeyjahr

2020 war für uns alle ein bewegendes, ein schwieriges Jahr. Fast alle von uns mussten Abstriche machen: Im Berufsleben, in der Familie und im persönlichen Umfeld oder eben auch in der Freizeit und im Sport. Die Gesundheit geht immer vor – deshalb hatten wir keine andere Wahl, als das Vereinsleben und den geliebten Hockeysport oft zurück zu stellen.

Dennoch möchte ich als neuer Hockeyobmann diesen Jahresbericht nutzen, um einen kurzen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Erwachsenenabteilung zu geben. Die Umstände waren oft schwierig, ob wegen der Pandemie oder wegen des neuen Kunstrasens, aber der BTHV zeichnet sich eben auch dadurch aus, dass seine Mitglieder immer an einem Strang ziehen und gute Alternativen für alle Mannschaften gefunden werden.



Ebenfalls lassen sich auch die sportlichen Erfolge unserer Spieler und Spielerinnen sehen und sind besonders zu erwähnen:

Unsere 1. Damenmannschaft lieferte rund um Trainer Jan Henseler auf dem Feld eine starke Leistung in der 2. Bundesliga ab. Mit dem Einzug in die Aufstiegsrunde ist der vorzeitige Klassenerhalt gesichert. Stellvertretend für diesen starken Mannschaftsverdienst wurde **Maria Esser** nun für den Titel der „General-Anzeiger“-Sportlerin des Jahres nominiert.

Die 1. Garde unserer Herren erspielte sich in einer herausragenden Feldrunde die Tabellenführung in der Regionalliga West. Der Mannschaft um Trainer **Victor vom Kolke** fehlen in der kommenden Aufstiegsrunde nun nur zwei Siege aus sechs Spielen oder ein Sieg im Spiel gegen den direkten



HOCKEY Erwachsene



Konkurrenten HC Essen, um die Aufstiegsträume in die 2. Bundesliga wahr werden zu lassen. Belohnt wurde die Mannschaft ebenfalls mit einer Nominierung bei der Sportler-Wahl des „General-Anzeiger“: als bestes Team des Jahres. Bereits nach dem ersten Spieltag Anfang April 2021 kann dann gegebenenfalls die große Aufstiegsfeier steigen.

Auch unsere Zweitvertretungen konnten sich durch Einsatz und starken Mannschaftsgeist in die Aufstiegsrunden der 1. Verbandsligen spielen und so den Klassenerhalt vorzeitig sichern.

Unsere 2. Damen haben hier, dank eines Sieges gegen den Tabellenführer Marienburger SC, sogar auch durchaus gute Chancen, um noch um den Aufstieg in die Oberliga mitzuspielen.

Teilweise fanden diese tollen Leistungen unser Sportler und Sportlerinnen bereits auf dem neuen heimischen Rasen statt – der endlich angekommen ist. Seit Ende September steht er in neuer Pracht zur Verfügung und erfreut sich großer Beliebtheit. Mit einem regelrechten Torfestival gewann die 1. Herren ihr erstes Heimspiel auf dem neuen Belag mit 9:0.

Dies wäre ohne meinen Vorgänger, Andy Stumpf, den gesamten Vereinsvorstand, die geschäftliche und finanzielle Leitung und alle Spender, Förderer und Unterstützer nicht möglich gewesen. Von der kleinsten Jugend bis

hin zu den Leistungssportlern und den Chaoten weiß jeder diese Leistung zu schätzen und bedankt sich von Herzen. Ein besonderer Dank gilt auch den vielen Hockeyvereinen der Umgebung, die uns in den Sommermonaten Zeiten auf ihren Plätzen eingeräumt haben und so das Training weiterhin ermöglicht haben.

Auch das prägendste Thema dieses Jahres muss allerdings angesprochen werden. Selbstverständlich ist auch der BTHV von der Corona-Pandemie durch Trainingsverbote, fehlende Einnahmen, Hygienevorschriften oder Absagen von ganzen Spielzeiten schwer getroffen. Aber wir haben uns mit Zusammenhalt und Mut gemeinsam dieser Herausforderung gestellt.

Dafür gilt mein Dank zuerst dem Kern dieses Vereins: dem Vorstand, dem Trainerteam und allen Spielern und Spielerinnen.



Dank an Wilfried Chrisz für die Bereitstellung der Hockeybilder

HOCKEY Jugend

GUIDO BECKER



Das Jahr 2020 war insgesamt besonders, somit fällt der Jahresbericht des Jugendhockeys im BTHV nicht aus dem Rahmen, wenn er nicht dem Standardbericht folgt.

Ich habe im Oktober das Amt des Hockeyjugendwarts von **Thomas Dietz** übernommen, in dem ich vom Vorstand berufen wurde. Die aktuelle Pandemie-Lage bedingt leider, dass keine allzu lange Einarbeitungszeit möglich war. Der Teil-Lockdown Anfang November erforderte eine kurzfristige Orientierung in die anstehenden Entscheidungen und eine Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen. Dazu im Weiteren mehr im Detail. Zur Hallensaison 19/20 war aus Pandemie- und Vereins-Sicht noch vieles in Ordnung. Das Training konnte bis Mitte März ohne größere Einschränkungen stattfinden. Nennenswerte Erfolge konnten die C-Knaben mit dem ersten Tabellenplatz in der 1. Bezirksliga verzeichnen. Sie konnten sich dabei unter anderem gegen unsere starken Nachbarn aus Köln durchsetzen. Unsere Regionalliga-Teams konnten sich im Mittelfeld festsetzen und sehr solide Leistungen abgeben. Die WJB erreichte den zweiten Platz in der Oberliga.

Die verkürzte Feldsaison nach den Sommerferien verlief in den Jugendteams ohne nennenswerte Ergebnisse oder Platzierungen. Hier muss aber insbesondere darauf verwiesen werden, dass durch die Corona-Pandemie und die Kunstrasensanierung kein umfangreiches Training stattfinden konnte und gerade die Übergänge zwischen den Altersgruppen damit nicht so problemlos vorgenommen werden konnten, wie

vielleicht in den Vorjahren.

Apropos COVID-19! Die gesellschaftlichen, hygienischen, konzeptionellen und sportlichen Implikationen der COVID-19-Pandemie waren auch für die Hockeyjugend eine massive Herausforderung. Mit vollem Verständnis für die notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie und zum Schutz vor Erkrankung wurden sehr große Anstrengungen vorgenommen, um zu jedem Zeitpunkt eine adäquate Antwort auf die ständig wechselnden Vorgaben der Corona-Schutzverordnungen zu haben. Dies ermöglichte dann auch in jeder Phase der Pandemie einen Kontakt zu unseren Sportler:innen und somit eine enge Bindung an den Hockey-Sport und den Verein.

Im ersten Lockdown, ab Mitte April wurde unsere Anlage komplett geschlossen. Ein gemeinsames Training war nicht möglich. Der Spielbetrieb wurde bis 31.7. ausgesetzt.

In dieser Phase wurden von den Trainer:innen Trainingspläne erstellt, diese von den Kindern und Jugendlichen „abgearbeitet“ und von einzelnen Teams unterschiedlichste Challenges absolviert und auf Video festgehalten. Neben der sog. „Klopapier-Challenge“ („schlag´ von drei aufeinander stehenden Klopapierrollen die mittlere heraus, so dass die obere auf der unteren zu liegen kommt“) sei noch die #coronahockeychallenge im BTHV (auf der BTHV-Webseite noch zu bestaunen) genannt. Diese Aktionen stärkten in der Zeit der Distanzierung das Vereinsgefühl und führten

HOCKEY Jugend



zu einem Miteinander in den Teams, das eigentlich im Mannschaftstraining entstehen sollte.

Bereits in der Phase des ersten Lockdowns konnte von unseren sportlich-verantwortlichen Trainern und der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem Vorstand ein sehr umfangreiches und allen hygienischen Ansprüchen entsprechendes Hygienekonzept für ein Feldtraining erstellt werden, mit dem in Folge ein sehr diszipliniertes und stark reglementiertes Training stattfinden konnte.

Die Maßnahmen im Einzelnen auszuführen würde den Umfang dieses Berichts sprengen. Es muss aber auf die hohe Dynamik und Verantwortung hingewiesen werden, mit der im Verein stetig geprüft wurde, unter welchen Voraussetzungen eine sportliche Betätigung im Team überhaupt möglich sein konnte. **Matthias Kreß**, der neben seiner hauptamtlichen Tätigkeit als Trainer, die konsequente Umsetzung und Anpassung der Hygienekonzepte begleitet, die diesjährigen Feriencamps im C/D Bereich unter immer wieder neuen Anforderungen organisierte und darüber hinaus den Bereich der FSJler betreut, gilt ein besonderer Dank für seinen engagierten Einsatz.

Auch, wenn wir alle uns ein lebendiges Vereinsleben mit persönlichem Austausch und Kontakt wünschen, geht der Gesundheitsschutz vor und wir hoffen und freuen uns auf eine baldige „normale“ Zeit auf und neben dem Platz.

Auch, wenn wir alle uns ein lebendiges Vereinsleben mit persönlichem Austausch und Kontakt wünschen, geht der Gesundheitsschutz vor und wir hoffen und freuen uns auf eine baldige „normale“ Zeit auf und neben dem Platz.

Die Strukturen in der Hockeyjugend des BTHV stellen sich wie folgt dar:

Auch im Mini-Bereich geht ein turbulentes Jahr zu Ende. Trotz aller Bemühungen, das erlaubte Training auch tatsächlich stattfinden zu lassen. Für das kommende Jahr ist der Mini-Bereich aber bestens aufgestellt. Das Trainerteam wurde noch mal verstärkt, damit auch wirklich alle Kinder optimal abgeholt werden können. **Paddy Schäde** hat den Mini-Bereich als Trainer von **Daniel Zorn** übernommen. Vielen Dank Daniel! Wir sind froh, dass wir mit **Paddy** so schnell einen würdigen Nachfolger gefunden haben. **Jasmin Holtz** wird uns tatkräftig bei der gesamten Organisation rund um den Platz unterstützen. Ein Leitfaden für Eltern ist in der „Mache“ und die Anwesenheitslisten werden perfektioniert. Leider müssen wir vorübergehend auf **Astrid Gröll** verzichten. Für ihre Arbeit und liebevolle Unterstützung bedanken wir uns und freuen uns auf weiteren Hockeynachwuchs!

Im Grundlagenbereich (C und D) spielen/trainieren derzeit mehr als 130 Kinder aus den Jahrgängen (2013-2010). Der Jugendbereich bietet aktuell über 160 jugendlichen Hockeyspieler:innen eine sportliche Heimat.

Unsere Trainer:innen mussten sich in 2020 hoch dynamisch um wechselnde Trainingsarten kümmern. Mein Dank gilt hier den Trainer:innen, die das Training mit einem hohen Verantwortungsbewusstsein aufrecht gehalten haben. Nach dem Weggang von **Anka Karlshaus**, die es wieder zurück nach Hamburg gezogen hat, konnte der Verein **Jan Henseler** als hauptamtlichen Trainer, u.a. für die weibliche Jugend, gewinnen. Unterstützt wurden sie während der Präsenztrainings durch nahezu 30 Co-Trainer:innen.

HOCKEY Jugend



Im Herbst hat auch **Thomas Dietz** das Amt des Hockeyjugendwarts niedergelegt. Nach mehreren Gesprächen mit dem Vorstand und anderen Personen der Hockeyabteilung und meiner Familie habe ich mich entschlossen mich für das Amt zu bewerben. Der Vorstand hat mich in der Vorstandssitzung Ende Oktober als Hockeyjugendwart berufen. Ich freue mich sehr über das Vertrauen und die Arbeit im Verein.

Das Jugendteam, das die Hockeyjugend als Team betreut/organisiert hat, soll auch zukünftig fortgeführt werden. Verbunden mit Dietzis Rücktritt hat auch **Guido Sanchidrian** seine Funktion als „Kordinator männliche Jugend“ niedergelegt. Die Kinderwarte **Julia Hochscheid** und **Katrin Stephan** hatten sich schon im frühen Jahr zurückgezogen. Eine Neubesetzung der Rollen hat noch nicht stattgefunden. Ich wünsche mir, dass sich wieder ein Hockey-Jugend-Team findet, mit dem ich gemeinsam die Hockey-Jugendarbeit im BTHV gestalten darf.

Mein besonderer Dank gilt **Julia, Katrin, Thomas** und **Guido** für die geleistete Arbeit für den Verein. Danke, dass ihr diese wertvollen Tätigkeiten über so lange Zeiträume übernommen habt und dass ihr einen großen Teil eurer Freizeit für den Verein geopfert habt.

Zum Glück gab es auch noch ein paar wenige Ereignisse in diesem Jahr, die trotz Pandemie stattfinden konnten.

Anfang Januar konnte noch eine nachträgliche Weihnachts-Bowlingaktion

mit den C-Knaben und C-Mädchen gemeinsam durchgeführt werden. **Nadine Veith** hatte die Organisation maßgeblich übernommen und das Event für knapp 50 Kinder zu einem vollen und tollen Erfolg gebracht.

Die C-Knaben haben Ende Februar noch ein Hallenturnier in Delmenhorst spielen und gewinnen können. Kurze Zeit später wurden der Trainings- und Spielbetrieb eingestellt.

Aber leider mussten wir auch auf viele Events verzichten, die stark vermisst werden, und die wir hoffentlich sehr bald wieder durchführen können. Dazu gehören Zeltturniere genauso, wie ein Weihnachtshockey, der BeetHoven Indoor Cup und der BeetHoven „Feld“ Cup.

Endlich konnte der Kunstrasen saniert werden, worauf wir so lange hingearbeitet haben. Vielen Dank für die grandiose Unterstützung bei diesem Vorhaben. Auch wenn uns bewusst ist, dass wir damit keine Kapazitätserweiterung vorgenommen haben, ist es für alle aktiven Hockeyspieler eine Freude, den neuen Kunstrasen bespielen zu dürfen. Vielen Dank an alle Unterstützer. Eine offizielle Einweihung holen wir dann hoffentlich im nächsten Jahr nach.

Der BTHV ist ein großartiger Verein, mit großartigen Menschen, einer großartigen Hockeyjugend (mit großartigen Eltern) und einer großartigen Anlage. Gemeinsam werden wir die aktuelle Zeit überbrücken und uns dann wieder aktiv der Weiterentwicklung des Jugendhockeys widmen.

RUGBY

HUGO BORELLA

Das Jahr fing voller Kraft und Motivation an und endete in vielerlei Hinsicht anders als erwartet... **Erfreulicherweise haben wir trotz Pandemie vieles erreicht!** Hier nun eine Zusammenfassung von dem untypischen Jahr 2020:

Die Lilarugbycloud - der neue Star des Lockdowns. Erster Lockdown Mitte März – und doch konnte zumindest ein absoluter Stillstand verhindert werden. Denn praktisch umgehend haben wir unsere neue „Lilarugby-Nextcloud“ in Betrieb nehmen können – eine Kollaborationsplattform mit eigener Datenhoheit, auf der das Rugby-Trainerteam sowie die Spieler online zusammenarbeiten und kommunizieren. Wir können hierüber unter anderem Videokonferenzen veranstalten, chatten, Dokumente direkt gemeinsam bearbeiten und alle möglichen Dateien wie spezifische Rugbyvideos und Trainingseinheiten speichern und teilen.

Wir haben sowohl „interne“ Videokonferenzen mit unseren Trainern und Spielern abgehalten als auch externe mit Trainern von anderen NRW-Vereinen, mit Trainern aus dem Ausland und mit den FSJler-Kandidaten aus Südafrika.

Durch die Lilarugbycloud war es uns außerdem möglich, **flexibel** auf die ungewöhnlichen Umstände mit weniger bis gar keinen Kontaktmöglichkeiten zu reagieren und besondere Formate/Methoden einzusetzen. Zum einen wurden dabei die theoretischen Kenntnisse zu Rugbyregeln, Spielsituationen, Taktik und Strategie usw. allgemein vertieft, diese dann aber vor allem auch (zu zeitlich versetzten Terminen) bei **individualisierten Trainingseinheiten** und Analysen angewandt. So konnten die Spieler trotz Corona ihre Rugby-Technik weiter verbessern, sich etwas austoben und mit ihrer Mannschaft sein. Gerade in diesen schwierigen Zeiten ist es essentiell, **Gemeinschaft** zu erleben, Teamgeist und Laune hoch zu halten. Ein megagroßer Dank geht an dieser Stelle an unsere Web-Lady Karen!

Neben der technischen Ausstattung online gibt es auch Neuigkeiten zur Naturrasenwiese: Wir haben wieder sanfteren Boden unter den Füßen! Denn unter Kommando und Koordination von Axel Schauandt haben mehrere Eltern und Spieler der Rugby-Abteilung (auch das Trainerteam hat mit angepackt) zwischen Mitte Mai und Mitte Juni die **Sprenganlage der Naturrasenwiese repariert und wieder in Betrieb genommen**. Erst wurde im Mai ein 40 Meter langer mal 1 Meter tiefer Graben geschaufelt, neue Wasserleitungen und 6 Rasensprenger repariert bzw. neu installiert. Im Juni wurden dann über 60 Meter gegraben, um die gleiche Kabellänge für das neue Sprengsystem zu verlegen. Und einige Wochen darauf glänzte die BTHV-Wiese nach zweieinhalb Jahren ohne Sprenganlage wieder in vollem, satten Grün. Dafür ganz herzlichen Dank an alle Eltern, die uns dabei geholfen haben, und insbesondere an unsere Spieler Leon, Raphi und Remo, die tapfer und fleißig gebuddelt haben. Unsere Rugby-Mannschaften freuen sich sehr.



Reguläres Training gab es selbstverständlich kaum, dennoch: Wenn auch mit massiven Einschränkungen war es **insgesamt glücklicherweise überwiegend möglich, überhaupt im BTHV zu trainieren** – je nach Phase wöchentlich einzeln, in kleinen oder großen Gruppen und stets unter konsequenter Einhaltung unserer strengen Corona-Hygienekonzepten. Mit dem spezifischen sowie gezielten Einzel-Coaching und in kleinen Gruppen haben wir neue, gute Erfahrungen und das Beste aus der Situation gemacht.



Sport in der Schule blieb von den behördlichen Einschränkungen etwas mehr verschont, so dass wir unsere **Schulsportprojekte bei mehreren Bonner Grund- und Gesamtschulen** weiterentwickeln und durchführen konnten. Sicherheit, Spaß und Begeisterung stehen für uns an erster Stelle und es wird insbesondere auf didaktische, motorische, sportliche und menschliche Aspekte geachtet. Je nach Modalität fanden Schnupperkurse vor Ort in den Schulen oder bei uns im Verein statt. Neben einführenden Videosessions lernten die Schüler im aktiven Training diverse Rugby-Fähigkeiten und die meisten von ihnen machten ihre ersten Erfahrungen mit einem ovalen Ball. Zu jedem Training gehört ein Spiel der kontaktlosen Variante Tag-Rugby.

RUGBY

In allen Altersklassen konnte jeweils unser traditioneller „**Tag der Freunde**“ ebenfalls stattfinden. An diesem Tag laden unsere Spieler in Lila-Weiß bis zu drei Freunde ein, um ihnen unsere Sportart zu zeigen. Zum Abschluss gab es im Clubhaus natürlich jedes Mal die wichtige ‚Dritte Halbzeit‘, bei der alle Spieler und deren Freunden gemeinsam getafelt und gefeiert haben.



Trotz der Corona-Situation haben 2020 insgesamt **viele Kinder Rugby für sich entdeckt** und sind nun Teil unseres BTHV-Rugbyteams.

Turniere und gemeinsame Trainings mit befreundeten Clubs ... Dass Turniere abgesagt würden, war schnell klar. Um unsere Freundschaft und den Spielbetrieb mit anderen NRW-Vereinen weiter zu pflegen und zu intensivieren, hatten wir jedoch ursprünglich mehrere Treffen und Spiele mit verschiedenen Vereinen wie RSV-Köln, RC-Hürth, Kempener TV, Solingen Zebras und RC-Aachen vereinbart. Aus den bekannten Gründen fielen auch diese Pläne ins Wasser, aber immerhin konnte ein Rugby-Wochenende mit dem **RSV Köln** stattfinden. Am 19. September haben uns die Altersklassen U8 bis U12 besucht, am Tag darauf die U14.

Von unserem Trainerstab wurden spezifische Trainingseinheiten für jede Position organisiert. Ein besonderer Höhepunkt für die Spieler und Trainer aus Köln war das Sicherheitsverfahren für den Scrum, das von Matias Aristarain gelehrt wurde. Daran teilgenommen haben alle Bonner und Kölner Spieler, die in den „Stürmer-Positionen“ (1 bis 8) spielen. Zum Abschluss fanden zwei Rugbyspiele pro Altersklasse statt, die unsere U8-, U10-, U12- und U14-Mannschaften souve-

rän gewinnen. Bei einer tollen Dritten Halbzeit feierten alle Teams den erfolgreichen Tag. Die Gäste aus Köln lobten im Nachgang insbesondere das hohe Niveau der BTHV-Trainingseinheiten und die Aufteilung der Spieler in zwei spezifische Trainingsgruppen (Stürmer und Dreiviertel).



Was auch bestens geklappt hat, sind unsere beiden ersten **Rugby-Austausch-Programme** in Deutschland.

Von 28. Februar bis 1. März besuchte uns der **Berliner Sport Verein (BSV)** mit einer U12-Mannschaft und einigen U14-Spielern. Am Sonntag wurden zwei Rugbyspiele organisiert: ein Freundschaftsspiel BSV vs. BTHV (Ergebnis: BTHV gewann 35 zu 5) und ein zweites Spiel, in dem die Spieler beider Vereine gemischt gespielt haben.



RUGBY



Vom 2. bis 4. Oktober hat uns die U14-Mannschaft des **FC St. Pauli** besucht. Mit über 1.000 aktiven Mitgliedern ist es der größte Rugby-Verein in Deutschland. Am Sonntag wurden zwei Rugbyspiele organisiert. Ein Freundschaftsspiel St. Pauli vs. BTHV (BTHV gewann 52 zu 15) und ein zweites Spiel, in dem die Spieler beider Vereine gemischt gespielt haben. Sowohl mit den Berlinern als auch mit den Hanseaten wurden gemeinsame Trainings organisiert, in denen alle Spieler zusammen von beiden Trainerstäben trainiert wurden. Teil hiervon waren auch Videosessions im Theorie-Unterricht.

Bei beiden Besuchen haben unsere Spieler und auch deren Familien die Bonner Gastfreundlichkeit bewiesen! Für die Gäste aus der Hauptstadt und aus der Hansestadt wurden kulturelle und touristische Stadtbesichtigungen organisiert. Ein besonderes Detail dieser beiden Rugby-Austausche war nicht nur unsere bekannte Dritte Halbzeit, sondern auch, dass die Gäste bei unseren Bonner Familien untergebracht waren. Als

Folgen dieser Maßnahmen blieben am Ende lustige Geschichten, tolle Erinnerungen und vor allem wurden neue Freundschaften geschlossen. Die Gegenbesuche nach Berlin und Hamburg stehen noch aus und können hoffentlich nächstes Jahr durchgeführt werden. Wir freuen uns schon jetzt darauf!

Der **BTHV ist deutschlandweit einer der Vereine mit den meisten Rugby-Spielerinnen in den Altersklassen U6 bis U14**. Daher wurde am 12. September das **erste Damentraining** für Rugby-Spielerinnen der Altersklassen U12 und U14 im BTHV organisiert. Zum Training wurden nicht nur unsere Bonnerinnen eingeladen, sondern auch die Spielerinnen von RSV Köln und RC Hürth. Der BTHV-Trainerstab konnte ein anspruchsvolles und altersklassengerechtes Training anbieten, das sowohl die Gastspielerinnen als auch deren Trainer und Eltern begeistert hat. Im Anschluss darauf gab es natürlich ein Rugbyspiel mit Dritter Halbzeit.



RUGBY

Apropos Damentraining. Unsere Rugbytrainer haben diverse **Hockey-Damenmannschaften** spezifisch bei „Kontaktspielsituationen“ trainiert und mit Trainingsmaterial ausgeholfen. An dieser Stelle möchten wir den Hockey-Damen für ihr Vertrauen danken. Wir machen es gerne wieder und sind immer für euch da!

Drei Rugby-Camps konnten wir trotz Corona und dank unserer strengen Hygienekonzepte **erfolgreich** organisieren. Die zahlreichen Teilnehmer waren begeistert und haben die Qualität der Camps hoch gelobt. Danke Jaques (alias Herr Dr. Müller-Broich) für die Hilfe bei den Hygienekonzepten!

Die Nachfrage war nicht nur unter unseren Spielern groß, sondern auch bei Kindern, die aus den Schulen und Nachbarvereinen kommen. Bei den Camps wurden intensiv, aber auch mit viel Spaß, die Rugby-Fähigkeiten trainiert. Für die ältere Altersklasse U14 gab es jeweils einen Fahrradtourtag mit Rugbyspielen und „Dritte-Halbzeit-Picknick“.

Beim Herbstcamp war **National-Spielerin Anja Czaika** dabei. Anja ist gebürtige Bonnerin, die heute in Heidelberg lebt. Sie hat mehrmals in Bonn für die deutschen Nationalmannschaften gespielt; für die 7er-Nationalmannschaft bei mehreren Bonn7s-Turnieren und für die 15er-Nationalmannschaft im Jahr 2019 im Länderspiel Deutschland – Russland.

Im Jahr 2019 starteten wir zusammen mit dem **DOSB, der Weltwärts-Organisation und Engagement Global** die Planung eines FSJler-Programms mit Südafrika, welches wir leider momentan nur virtuell durchführen können. Ziel dieses Projekts ist es, jedes Jahr einige FSJler mit Rugby- und Deutsch-Kenntnissen aus den Regionen Limpopo und Eastern Cap in Südafrika nach Bonn zu bringen.



Trainernachwuchs: Bram Brinkmann ist seit Mitte dieses Jahres bei uns als Helfer bei den jüngeren Altersklassen tätig. Die Abteilung unterstützt ihn finanziell bei der Erwerbung der C-Trainer-Lizenz. Bram ist seit einigen Monaten ein wichtiger Teil der Trainergruppe geworden. Danke Bram für deine Hilfe und Engagement!



Die Rugby-Abteilung hat dieses Jahr wieder einen **Erste-Hilfe-Lehrgang** „World-Rugby First Aid in Rugby“ organisiert. Es haben sowohl Trainer und Betreuer unsere Abteilung als auch externe Kollegen aus anderen Vereinen teilgenommen. Die Ausbildungskosten unserer Trainer und Betreuer wurden wie üblich von der Rugby-Abteilung übernommen.

Zum Abschluss möchten wir uns **ganz herzlich bei unseren ehrenamtlichen Helfern und Betreuern bedanken**. Ohne ihre Unterstützung hätten wir nie geschafft, was wir geschafft haben. Um nur einige Namen zu nennen: Danke an Patricia und Sebastian Aepfelbach, Martin Abbel, Alex Naaß, Karolin und Ralf Moog, Cord Dassler, Dennis Cardoze, Karen Eisenberg, Uwe Birkenhauer, Michael Hoefeld, Roland Klug, Jaques Müller-Broich, Christof Oestreich, Isabelle Regent-Ngwata, Jessica Behlau, Juri und Lola Maier, Christiane und Uli Arndt sowie Sarah und Ulf Keutmann.

Das **Bonn7s 2020** für Frauen-Nationalmannschaften konnte leider nicht stattfinden, obwohl die Teilnehmer auch zu Alternativterminen bereit waren, was erneut das große Interesse am Turnier bezeugt. Die pandemiebedingten Einschränkungen haben uns hier voll erwischt – gerade in dem Jahr, in dem zwei Weltmannschaften des Rugbys, Frankreich und Italien, ihre Teilnahme bestätigt hatten. Wir hoffen natürlich, nächstes Jahr alles mit doppelter Kraft nachholen zu können!

Einen ganz besonderen Gruß schicken wir unserem lieben Spieler Lian Schwarzkopf.

Stark!



EHRENAMTSKOORDINATION

OLIVER WITTERSHAGEN

EHRENAMT

Der Bereich Ehrenamt wurde vom *social distancing*, das mit dem CORONA-Lockdown einhergegangen ist, hart getroffen. Lebendiges Ehrenamt im Verein lebt ja gerade vom aktiven Zusammensein und -arbeiten der Mitglieder, was im Großteil des Jahres 2020 leider nicht möglich war. So musste die Durchführung der 3. Ehrenamtsbörse ebenso entfallen wie der mittlerweile traditionelle Ehrenamtsabend.

Trotzdem hat das Ehrenamtsteam (**Oliver Wittershagen, Kay Milner, Judith Sielaff** und **Susi Rutz**) den Vorstand aktiv darin unterstützen können, die Funktionen Tennisobmann (**Anna Mergens**), Hockeyobmann (**Kai Scherping**) sowie Hockey-Jugendwart (**Guido Becker**) zu besetzen. Außerhalb des Vorstands konnte mit **Katharina Wolf** eine Tennisspielerin gewonnen werden, die sich in Zukunft um die Kommunikation im BTHV kümmern wird. Außerdem hat sich der Verein beim Landessportbund als Gastgeber für die Veranstaltung #SPORTEHRENAMT – NRW-TOUR 2021 beworben. Diese Veranstaltung soll 2021 an 30 Standorten stattfinden - hoffentlich auch bei uns.

Wenn die Pandemie-Situation es zulässt, soll im ersten Quartal 2021 das auf drei Jahre angelegte Pilotprojekt intern evaluiert und die Ergebnisse sowie Vorschläge für eine mögliche Weiterführung den Vereinsmitgliedern vorgestellt werden. Die für 2020 geplanten Schwerpunkte „Anerkennung“ sowie „Ansprache“ sollen dann in 2021 angegangen werden.

Beispielhaft hervorheben möchten wir das Engagement von Dirk von Jeetze, der uns immer wieder schnell und uneigennützig bei der Behebung von Softwareproblemen, der Betreuung der Homepage und der Einrichtung von Software ausgeholfen hat. Oft kam eine Anfrage aus der Geschäftsstelle an ihn, die natürlich keines Aufschubes bedurfte. Meist hatte er es schon gerichtet, bevor das Problem überhaupt erklärt war.

Ehrenpreis des Bonner Sport 2020 für Susi Rutz

Susi Rutz ist seit 2011 Mitglied im Bonner THV, Abteilung Tennis. Nachdem 2014 und 2015 innerhalb von zwei Jahren drei Jugendwarte zurückgetreten waren, hat es ihr gereicht. Die Mutter von 4 Kindern ließ sich zur Jugendwartin wählen und ist es bis heute geblieben. Mit Tennis hatte sie, die ehemalige Leistungssportlerin im Volleyball, bis dahin wenig zu tun.

Das Amt der Jugendwartin ist einer der zeitaufwendigsten ehrenamtlichen Jobs im Vorstand. Rutz leitet dabei die mit 350 Jugendlichen größte Jugendabteilung im Tennisverband Mittelrhein.

Dabei jongliert sie gekonnt mit den sehr unterschiedlichen Wünschen und Interessen von Jugendlichen, Eltern, Trainern und dem Verein – eine wahre Herkulesaufgabe.

Alleine schon die Erstellung der Trainingspläne für die Jugendlichen im Sommer und noch viel mehr im Winter kommt jedes Mal einer Dissertation gleich. Längere Schulzeiten, OGS sowie die eingeschränkten Zeiten vieler Jugendlichen auf Grund zahlreicher anderer Aktivitäten machen es eigentlich unmöglich, alle Jugendlichen einzuteilen. Susi Rutz schafft es trotzdem - immer.

Am Wochenende müssen die zahlreichen Medenspiele mit Fahrten kreuz und quer durch NRW organisiert werden. Regelmäßig fehlen da immer mal ein PKW, ein Netz, der Spielbericht oder – noch schlimmer - ein Spieler. Susi Rutz ist Tag und Nacht erreichbar und löst auch die schwierigsten Probleme. In der Woche finden zahlreiche Kleinfeldturniere Immerhin dauern diese in der Regel 4-5 Stunden – kein Grund für **Susi Rutz**, nicht bis zum Ende zu bleiben. Als Jugendwartin muss sie auch zahlreiche Sitzungstermine wahrnehmen, so z.B. Vorstand, Tennisausschuss, Trainerrat und Verbandstermine. Seit 2 Jahren ist sie auch Mitglied im Ehrenamtsausschuss.

Alles in allem ist ihre Arbeit ein Vollzeitjob - nur eben ehrenamtlich. Besonders erwähnenswert: **Susi Rutz** macht dies alles, obwohl seit zwei Jahren ihre Kinder aus dem Haus sind und gar nicht mehr im BTHV Tennis spielen. Trotzdem hat sie noch keine Sekunde an ein Aufhören gedacht. Und sie hat es tatsächlich geschafft, dass in der Tennisabteilung und gerade bei den Eltern ein hohes Maß an Zufriedenheit herrscht. Das ist in heutigen Zeiten nicht selbstverständlich.

GASTRONOMIE

Für unsere neuen Pächter **Sabine Leis** und **Ronald Schäfer** hätte es kaum einen schwierigeren Start geben können. „Dank“ verschiedener Lockdowns konnten leider so gut wie keine Veranstaltungen (Ausnahme: das Sommerkonzert der BTHV-Band) stattfinden. Der neueingeführte Sonntagsbrunch musste ebenso wieder eingestellt werden, wie der Betrieb in den Räumen der Gastro. Dafür gab es zumindest im Sommer einige Gelegenheit, sich auf der großen Terrasse vom wirklich großartigen kulinarischen Angebot zu überzeugen. Vor allem die Salate suchen mindestens in Bonn ihresgleichen. Auch die Außerhaus-Angebote, die die Gastro seit dem Lockdown im Herbst angeboten hat, sind von so einigen Mitgliedern dankend angenommen worden. Trotz des schwierigen Jahres haben sich die beiden entschieden, den Pachtvertrag um weitere 12 Monate zu verlängern. Das freut uns sehr. Wir wünschen **Sabine** und **Ronald** bessere Voraussetzungen für 2021 und ein erfolgreiches Jahr.



Gastronomie

Unser kleiner Jahresrückblick...

Alles fing ja sehr gut an. 02.01. 2020. Ein herzlicher Empfang!

Turbulenter Start am ersten Wochenende mit unserer ersten FolkNight, Paddys Geburtstag, Hockey Spiele! Erst ein Mal alles gut gelaufen. Dann folgten ruhigere Wochen mit vereinzelt Highlights, Hockey-Spiele in der Halle und da hatten wir auch noch Caterings z. B. auf Burg Satzvey.

Die Planungen für das Frühjahr und den Sommer begannen. Camps, BethovenCup, BonnSeven und mehr. Wir hatten auch reichlich geplante Caterings, so dass wir uns auf ein sehr gutes Jahr gefreut hatten. Bis hier hin alles richtig gemacht!

Dann kam der erste Lockdown und - wir müssen uns sehr beim BTHV bedanken, denn so wie von Euch reagiert wurde, hat uns schwer beeindruckt! Vielen Dank.

Blöd war, dass wir erst einmal auf den offenen Deckeln sitzengeblieben sind. Die Umstellung auf Gutscheine wurde dann später gut angenommen. Den Lockdown und das schöne Wetter haben wir dann genutzt, um die Terrasse schön zu machen und uns auf den Frühling vorzubereiten.

Die Take Away Samstage sind sehr gut angenommen worden und waren ein voller Erfolg.

Nach vielen Wochen durfte dann endlich wieder geöffnet werden, mit Einbahnstraßenregelung und Abstand. Das Arbeiten mit Maske war ein Graus und auch das Wetter, das im Lockdown sooooo gut war, spielte nicht mehr mit. Da die Gästezahlen über den Sommer sehr schwankend waren, war es für uns schwer, Personal zu planen und da wir auch nicht wussten, wie es weitergeht, Personal fest an uns zu binden. Hier wäre es schön gewesen, wenn manche Mitglieder etwas mehr Verständnis bzw. Geduld gezeigt hätten.

Unsere ersten Sommercamps haben wir ganz gut gemeistert. Alles in allem denken wir, dass wir die Dotty's Terrasse, trotz der vielen Einschränkungen,

wieder zu einem schönen Treffpunkt gemacht haben und dass auch unsere Küche gut bei den Mitgliedern angekommen ist.

Was für uns komisch war, dass der sonst in der Gastronomie so gute Samstagabend eigentlich der schlechteste Abend der Woche ist. Generell hätten wir uns über mehr Gäste gefreut, die auch außerhalb des „Ich trink nach dem Sport noch kurz ein Bierchen!“ einmal zu uns gekommen wären. Aber das kann ja 2021 besser werden.

Das vom Verein und uns geplante Centercourt-Konzert („Übrigens wer nicht da war, hat wirklich was verpasst!“), war eine tolle Sache, und gerne planen wir so etwas für 2021 wieder.

Im August und September fühlten wir uns angekommen, hatten Köche eingestellt, feste Aushilfen und es lief trotz der Einschränkungen ganz gut.

Der zweite Lockdown kam dann ja nicht ganz überraschend, aber wir hatten einen Plan. Unser Take Away Angebot stand. 5000 Flyer wurden von Paul und Vincent (BTHV Tennistrainer) auch in Dottendorf und Kessenich verteilt. Auf der BTHV Homepage konnte man es nachlesen. Es wurde nur leider sehr schlecht angenommen, so dass wir es nach zwei Wochen eingestellt haben.

Dagegen sind unsere Adventsmenüs gut angenommen worden. Eine neue Erfahrung war die Vorbereitung einer Online Weihnachtsfeier mit „Lila-Weißem-Plätzchenbacken“ für die BTHV HockeyKids.

Wir wünschen Euch Allen Gesundheit, schöne Feiertage und einen Guten Rutsch in 2021. Bleibt Gesund!

Liebe Grüße aus dem Dotty's

Sabine, Emma und Ronald



EHRENAMTSKOORDINATION



Planung 2021

- ⇒ Interne Evaluation des auf drei Jahre angelegte Pilotprojekt
- ⇒ Vorstellung der Ergebnisse und Vorschläge aus dem Projekt
- ⇒ Mögliche Weiterführung des Projekt
- ⇒ Erarbeitung der geplanten Schwerpunkte „Anerkennung“ sowie „Ansprache“

Dank an das Team Ehrenamt

Susi Rutz, Judith Sielaff, Kay

Milner, Oliver Wittershagen

DANKE !

An alle ehrenamtlichen Vorstände, Vereinsmanager*innen und Helfer*innen. Für euren Einsatz auch in diesen besonderen Zeiten. Fürs Durchhalten in der Krise. Fürs Weitermachen. Für eure kreativen Ideen zum Umgang mit der Krise. Dafür, dass ihr an die Zukunft denkt.



Unterstützer und Förderer

Der BTHV dankt den nachfolgenden Firmen und ihren MitarbeiterInnen für ihre Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft und Sorgfalt. Der Einsatz der genannten Firmen hat u.a. die Sanierung des Kunstrasens und die bisherigen Konstruktionsarbeiten für die Traglufthalle möglich gemacht!

Tiefbau Belz - Bonn

Strabag Sportstättenbau - Lünen

Walbrück GmbH - Bonn

Hupfauer Traglufthallenbau- Kissing

Elektro Enzinger GmbH - Bonn

Diekmann Tennisplatzbau - Bonn

Apt Elektrotechnik - Bonn



IMPRESSUM

Bonner Tennis- und Hockeyverein e.V.

Anschrift: Christian-Miesen-Straße 1
53129 Bonn

Geschäftsstelle: Mathias Caspari, Kirsten Machts, Susi Rutz, Kay Milner
T 0228/238529
F 0228/232804
M info@bthv.de

Verantwortlich für den Inhalt: Frank Rosbund, Vorstandsvorsitzender

Gestaltung: Frank Rosbund